

Esperinos zum Freitag der 2. Woche der Großen Heiligen Fastenzeit

Stichira des Triodions im 4. Ton

An der Seite durchbohrt und ans Kreuz gehängt
hast du mir das Leben erströmen lassen,
mir, dem durch die Bosheit der Schlange
und das Essen vom Holz Getöteten.
Darum preise ich Dich, Christus,
und flehe zu Deiner Barmherzigkeit:
Lass mich Deine Leiden und Deine Auferstehung verehren,
nachdem ich in Reue die Rennbahn des Fastens durchlaufen habe.

Als der Ersterschaffene vom Baum den Schmerz geerntet hatte,
hast Du ihn aus dem Paradies verbannt.
Indem Du, Heiland, als Mensch ans Holz geheftet wirst,
führst Du ich wieder dahin zurück.
Darum rufe ich dir zu:
Entreiß mich jetzt, Erlöser, meinen Schmerzen,
da ich mich durch Fasten, Umkehr und Tränen gereinigt habe,
überguter Jesus, Retter unserer Seelen.

5. Ton

Herr, wir besingen Dein lebenspendendes Kreuz.
Denn es hat in der Welt das Leben aufblühen lassen
und getötet den Tod.
Dies sei jetzt unsere Fürsprache bei Dir.
Stärke uns an diesen heiligen Tagen, da wir fasten.
Gib uns Kraft gegen die Leidenschaften
und den Sieg des Friedens.
Denn Dein Erbarmen ist unermesslich
und du liebst die Menschen.

Stichira und Kreuztheotokion vom Minäon

Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit des unsterblichen Vaters,
des himmlischen, des heiligen, des seligen:
Jesus Christus.
Gekommen zum Sinken der Sonne schauen wir das Abendlicht
und singen Gott: Dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Würdig ist es, zu allen Zeiten Dich mit geziemenden Rufen zu preisen:
Sohn Gottes, Lebensspender.
Darum lobpreist Dich das All.

Prokimenon im 4. Ton

Herr, im Himmel ist Dein Erbarmen,
und Deine Wahrheit reicht bis zu den Wolken.

(Psalm,35, 6)

Vers:

Deine Gerechtigkeit ist wie die Gottesberge,
Deine Urteile sind ein tiefer Abgrund.

(Psalm35, 7)

Genesis 5,1 - 24

Prokimenon im 6. Ton

Harre des Herrn und bewahre seinen Weg,
und er wird dich erhöhen, das Land zu erben.

(Psalm 36, 34)

Vers:

Ereifere Dich nicht über die Übeltäter
und beneide nicht die, die Unrecht tun.

(Psalm 36, 1)

Sprüche 6,3 – 20

Apostichon idiomelon im 5.Ton

Da die Ersterschaffenen das Gebot des Schöpfers übertraten
und vom Baum der Erkenntnis nicht fasteten,
ernteten sie vom Ungehorsam die tödliche Frucht.
Doch des Baumes des Lebens
und des Paradieses der Wonne wurden sie entfremdet.
Darum, Gläubige, lasst uns fasten
von verderblichen Speisen und todbringenden Leidenschaften,
damit wir vom Kreuz die Frucht des Lebens ernten
und mit dem dankbaren Räuber
in das ursprüngliche Vaterland heimkehren,
da wir von Christus, unserem Gott, erlangen
das große Erbarmen.

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,*

*wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

Da die Ersterschaffenen ...

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.
Verachtung den Hochmütigen.*

Martyrikon

Die ihr alle irdischen Güter verachtet
Und die Qualen mannhaft auf euch genommen habt,
ihr habt das Ziel eurer seligen Hoffnung nicht verfehlt,
sondern das Reich der Himmel geerbt,
allgepriesene Märtyrer.
Da ihr mit Freimut sprechen dürft zu Gott,
der die Menschen liebt,
erbittet unseren Seelen das große Erbarmen.

Ehre ..., jetzt ...

Als die Lämmin sah, wie das Lamm zur Schlachtung eilte,
folgte sie eilig und rief ihm zu:
Wohin gehst du, mein süßestes Kind?
Für wen läufst Du, Christus, unverweilt diesen Lauf?
Liebster Jesus, Sündeloser, barmherziger Herr?
Gib mir ein Wort, Deiner Magd!
Mein geliebtester Sohn,
missachte, Erbarmen, mich nicht!
Bleib nicht schweigsam vor mir, die ich Dich gebar,
allerbarmender Gott!
Du, der Du schenkest der Welt das große Erbarmen.